

Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Geschäftsstelle Halle, Leipzigerstr. 87.

Halle a. S., Mittwoch 23. März 1898.

Verleger Bureau Berlin NW, Unter den Eichen 11.

Abonnements-Einladung.

Zum bevorstehenden Quartal bitten wir unsere Freunde und Bekannten...

Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

besitzen zu wollen, damit beim Vierteljahreswechsel keine Unterbrechung in der Zustellung eintritt.

Man wird allgemein auch in unserer Heimat demnächst in die Wahlbewegung eintreten. Wenn irgendwann, so ist in dieser Zeit für jeden vaterlandsliebenden Mann ein gefühlsbetontes Blatt von Nutzen...

Die Halle'sche Zeitung wird im kommenden Vierteljahre über die Wahlbewegung ausführlich auf dem Laufenden erhalten und in nationaler Sinne auf dieselbe einwirken...

Verlag und Redaktion der Halle'schen Zeitung.

Frieden im Lande!

Die Politik der Sammlung macht recht gute Fortschritte. Nicht der geringste Erfolg war es, daß der wirtschaftliche Aufbruch...

Aber „Etwas“ mußte geschehen, sagte man sich im Lager von St. Mansester. Und man verfiel auf die „rettende That“...

Der wirtschaftliche Aufbruch zur Sammlung repräsentiert die That, die schaffende Arbeit, der mangelnde Gegenanruf des Wortes, die politische Theorie...

Das Natürliche wäre nun, wenn man den in lateinischer Münze bestimmten Einheitsfuß möglichst genau in die Landesmünze umrechnete...

Land der innere Friede gedeiht, die Hegelei in Mißfreit kommt. Die Demokratie hat wieder einmal die Weisheit des Urtheils der Wähler gewaltig unterrichtet.

Deutsches Reich.

* Ein deutscher Prinz. An den Austausch für die Bundesfeier der schleswig-holsteinischen Erhebung in Kiel hat, wie von dort mitgeteilt wird, Prinz Christian zu Schleswig-Holstein von England aus...

„Die ehrenvolle Einladung vom 15. d. M., die der Fest-Ausschuß für die Feier des 24. März hat zukommen lassen, hat mich tief bewegt. Daß Sie meine Antwort, die ich Ihnen bereits schriftlich mitgeteilt habe, ich Ihnen persönlich überreichen konnte, ist mir ein großes Vergnügen...

Daß er sich sein schleswig-holsteinisches Heimath- und sein deutsches Vaterlandsgelübde auch in der Fremde bewahrt hat, zeigt Prinz Christian erst unlängst, als auf seine Veranlassung...

Welpostmarken.

Von Dr. Kurt Reussen.

Der Reisende, welchen es auf einer Tour von wenigen Stunden Nachfahrt von Zubehörfachen am Rhein über Mannheim nach Heidelberg in den Sinn kommt, von jeder der genannten drei Stationen aus eine Postkarte zu schreiben, muß sich zur Frankierung derselben zuerst einer bayrischen Marke, dann einer Reichspostmarke, endlich einer württembergischen Marke bedienen und genau Acht geben, daß er die besetzte Karte nicht etwa eine Vakanzkarte zu weit in den nächsten Bundesstaat hinausbringt, ehe er dieselbe der Post überreicht...

will, an welchen aber die einzelnen Staaten mit großer Zähigkeit festhalten.

Während innerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches noch drei von einander unabhängige Postgebiete bestehen, besteht nun in dem Fall die ganze benannte Erde umfassendes Welpostverein ermittelte die Schaffung einer einheitlichen Welpostmarke oder, um es mit anderen Worten auszudrücken, die Festsetzung eines für alle Staaten gleich hohen Briefpreises, welches jetzt, je nach der Landeswährung, noch immer nicht unendlich von einander abweicht.

Das Natürliche wäre nun, wenn man den in lateinischer Münze bestimmten Einheitsfuß möglichst genau in die Landesmünze umrechnete und auf diese Höhe laufende Postmarken ausgab. Dieser Lösung widerstehen sich aber zahlreiche finanziell schwache Staaten aus egoistischen Motiven, da sie bei den jetzt zu Recht bestehenden Tariffragen ein ganz großes Geschäft machen.

führen. Wenn nun auch jener Antrag diesmal aus finanzpolitischen Bedenken abgelehnt wurde, so ist es doch jedem Finanzmann klar, daß derselbe so oft eingebracht werden wird, bis er schließlich zur Annahme gelangt, namentlich wenn er einmal England mit seinen Kolonien sich zu einheitlichen Vorgehen in dieser Richtung entschließt.

Wie hat man sich nun die Welpostmarke vorzustellen? Derleißen den Wertbeitrag in der Münze jedes einzelnen Vereinslandes aufzubringen, ist natürlich ein Un Ding. Dagegen verdient folgender Vorschlag volle Beachtung. Die deutsche 10-Pennigmarke ist ebenso wie die österr. 10-Kreuzer-Marke gut gedruckt; ebenso sind die 5-Pennig- und 3-Kreuzer-Marke grün, die 20-Pennig- und 10-Kreuzer-Marke blau und es finden sich ähnliche Weber-Einstimmungen auch mit der Postmarken vieler anderen Staaten.

Eduard Seelig
5 Leipzigerstr. 5
Vollständige Anstrichtung f. Radfahrende (Damen u. Herren)

Karmrodtsche Musikalien- und Instrumenten-Handlung
Reinhold Koch, Barfüsserstr. 20. (Fernspr. 672.)

Stadt-Theater
Direktion: M. Richard.
Donnerstag, den 24. März 1898.
186. Vorstellung im Pufferpartout-Abonnement.
140. Abonnements-Vorstellung.
Farbe gelb.

Im weissen Röss'l.

Schwanz in 3 Arten von Oscar Blumenhalp und Gustav Kabeuburg.

Personen:

- Johanna Bogelberg
- Christl "Weissen Röss'l"
- Gertrud Arnold
- Leopold Brandmayer
- Jahnelner " " Georg Finzer
- Wilhelm Gieseler, Jas
- Brulant " " Georg Steinweg
- Ulrich, seine Tochter
- Maria Rocco
- Charlotte, f. Schweiger
- Gatpar. Müller
- Walther Hingelmann
- Privatgelehrter " " Heinrich Bogeler
- Clara, seine Tochter
- Clara Albrecht
- Dr. E. Richter, Rechtsanw.
- Otto Koch
- Arthur Süßheimer " " M. Mathias
- Soldi, Bettler " " Carl Stabiberg
- Heil, seine Nichte " " Guntt. Haaf
- Alfred Bernbach " " Franz Schmitt
- Gemwin, seine Frau
- Maria Scholman
- Marian Schmitt " " Martha Lüden
- Melanie Schmitt " " Clara Winkels
- Fortitab Stracher " " Bernhard Wilm
- Ein Reiter " " Leo Hasen
- Ein Reiter " " Carl Bedau
- Accht, Viehhofin " " Margar. Greve
- Franz, Kellner " " Rudolf Greve
- Ein Biocolo " " Max. Ragar. Bedau
- Wirt, " " Embden
- Widder " " Elisabeth Saagen
- Mali, Köchin " " Herr. Baumann
- Martin, Hausfr. " " Hugo Hamm
- Joseph, Hausfr. " " Wilhelm Brandel

Der Portier im "Weissen Röss'l" " " G. Wöhe
Der Portier zur "Wohlf." " " D. Rendorfer
Der Portier zum "Grünen Baum" " " G. Richter
Der Portier zur "Hudolfs-Höhle" " " A. Diermaier
Ein Dampf-Repist. " " H. Schrage
Ein Bootsmann " " G. Schmidt
Serp, Gebirgsführer " " G. Ladden
Eine Bäuerin " " F. Brandt
Ein Bauernknecht " " G. Schramm
Gähe, Heisene, Dorfritzer, Geetzge führt.

Aufführung 6 1/2 Uhr.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Freitag, den 25. März:
187. Vorstellung im Pufferpartout-Abonnement.
47. Vorstellung ohne Abonnement.
Benefit für Herrn Kapellmeister **Worin Grimm.**

Der Maskenball.

Saal, Vereinszimmer und Kegelbahn zu vergeben.
Hotel "Weisses Ross" (3451)

Walhalla-Theater.

Neuer Spielplan!

Die **Alexander Newsky**-Gesellschaft (zehn Personen), russische National-Orchestra u. Tanz-Gesellschaft. — **Oskar Messner's** lebende Photographien (Holländische Fotolieder). — Die drei Lepieq's Tancour-Luftgänger aus fliegenden Tancour. — Das Mathias-Lico, atombühnig exzentrische Komödien. — Die **Minimur-Glossen** (Herrud, Partener-Gymnastiker). — Die drei Schwestern **Romanow**, Gesangs- und Tanz-Trio. — Fräulein **Mizzi Braun**, Gesangs- und Hoflied-Soubrette. — Herr **Karl Ewald Schlosser**, Gesangs- und Charakter-Sänger. Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Kaisersäle.
Extra-Vorstellung der Kunstschau Bühne aus Berlin.
I. Dienstag, den 29. März, Abends 8 Uhr:
Eine Wanderung durch Pompeji.
II. Mittwoch, den 30. März, Abends 8 Uhr:
Arnold Böcklin.
Szenisch ausgestattete Projektionsvorträge mit farbigen Lichtbildern von Dr. A. Küppen.
Karten im Vorverkauf zu 2 Mk., 1,25 Mk., 1 Mk., für beide Vorstellungen zu 3 Mk., 2 Mk., 1,50 Mk., Schülerkarten zu 50 Pfg. u. 50 Pfg. bei **Schroedel & Simon** (Martin Schilling), Buch- und Kunsthandlung, Gr. Ulrichstrasse 50. (3658)

Eduard Seelig
5 Leipzigerstr. 5
Sport-Herren-Anzüge von 15-50 Mk.
Damen-Costumes 18-40 Mk.

Donnerstag, d. 24. März, Abends 8 Uhr im "Wintergarten"

Vortrag über:

Moderne Malerei

von **Dr. Albert Dresdner-Berlin**
Illustrirt durch Projektionsbilder.
Billets à 2 und 1 Mk. sind vorher bei Herren **Tausch & Grosse** und Herrn **Heinrich Hothan**, sowie an der Kunstgewerbe-Verein und Studierende erhalten. Billets à 1 Mk. gegen Vorz. d. Mitgliedskarte im Bureau von **A. Winzer**, Universitätsstr. 2.

Der Verein zur Förderung der Kunst.
Geschäftsstelle: Karlsruherstr. 25, pt.

Zum Besten des Evangel. Kirchbauvereins. Marktkirche.

Donnerstag, den 24. März, Abends 8 1/2 Uhr
(Einlass 7 1/2 Uhr)

Passions-Musik
des (verstärkten) Städt. Singschors

unter gütiger Mitwirkung des Organisten **Herrn Otto Richter** aus Eisleben.

- Programm:**
1. J. S. Bach, Choralvorspiel: „O Haupt voll Blut und Wunden“ für Orgel.
 - 2a. A. Becker, „Christe du Lamm Gottes“.
 - 2b. G. A. Peri, Adoramus Te, Christe.
 - 2c. Incertus, O vos omnes.
 3. J. S. Bach, Choralvorspiel: „O Mensch, bewein dein' Sünde gross“ für Orgel.
 - 4a. J. S. Bach, geistliches Lied: „Selig, wer an Jesum denkt“.
 - 4b. N. von Wilm, „Ave verum corpus“.
 - 4c. Ed. Hohmann, „Ihr wisset, das in zweien Tagen Ostern wird“.
 5. J. S. Bach, Choralvorspiel: „Da Jesus an dem Kreuze stand“.
 - 6a. Ed. Hohmann, „Meine Seele ist betrübt bis an den Tod“.
 - 6b. M. Haydn, „Und es ward Finsternis“.
 - 6c. J. S. Bach, geistliches Lied: „Charfreitag“.

Karten zum Altarplatz à 2,00 Mk., zum nummer. Schiff à 1,50 Mk., zum unnummer. Schiff à 1,00 Mk. und zu den Emporen à 0,50 Mk., Texte à 0,10 Mk. in der Buch- und Kunsthandlung des Herrn **A. Neubert**, Poststrasse 6, am Tage des Concerts von 6 Uhr ab, der Kirche gegenüber, in dem Geschäft des Herrn **Wissel**, Markt 11. (3659)

Sonntag, den 27. März, Abends 7 1/2 Uhr
im Saale der „Vereinigten Berggesellschaft“

Goethe-Lieder-Abend
von **Amalie Joachim.**

Klavierbegleitung: **Dr. Hans Haym** aus Elberfeld.
(Das Programm enthält u. a. vier verschiedene Erkönig-Compositionen.)
Karten zu 2,50 und 1,50 Mark in der **Musikalienhandlung** von **Heinrich Hothan**, Gr. Steinstrasse 14. Fernsprecher 1046.

Seiner unverfälschter ff. gerösteter wohlgeschmeckter **Caffee 96 Pfg.** pro Pfund.
Herstellung in 3/4 Pfd.-Packeten bei **F. H. Weber** Chemnitz, 46.

Zur Capitals-Anlage
kannon wir 3 1/2%, 3 3/4%, u. 4% bis 1905 unkündbare Pfandbriefe
verschiedene Hypothekendarlehen
vom Lager jederzeit kostenfrei abgeben. (3655)
Ernst Haassengier & Co., Bankgeschäft.

Leipz. Str. 5. **Julius Bethge** Leipzig, Str. 5.
(Inh.: Klippert & Engel).
Grösstes Lager in:
Conserven.
Delicatessen, Wild, Geflügel etc. etc.
Wein-Handlung, Austern-Stube.
NE. Pünktlicher Versand nach auswärtig. (3679)

Coolbad Fürstenthal Halle a. S.

Analyse der Fürstenthal-Coolquelle nach Professor **Dr. M. Siewert**.
Enthalten: in 100 Bol.-Theilen in 100 Gem.-Theilen

Chloratrium	12,81700	11,56100
Natriumchlorid	0,00742	0,00671
Chlorcalcium	0,02540	0,02251
Thonerde	0,00113	0,00102
Eisenbicarbonat	0,01074	0,00972
Schwefelwasserstoff-Rath (Wass)	0,16705	0,51303
Schwefelwasserstoff-Magnesia (Bitterfels)	0,19501	0,18730
Chlormagnesium	0,11478	0,10348
Chlorcalcium	1,97800	1,78940
Summa: 15,71709	14,21433	
Freie Kohlensäure	0,09038	0,0817

Das spezifische Gewicht betrug 1,1053.
Dieser Soolquell gehört zu den besten Soolquellen, d. h. er besitzt einen so feinen Reichtum an Chlorverbindungen, daß er in den besten Soolquellen Deutschlands ausgehilt werden muß. Dieses den geübten Kurgästen zur gef. Kenntnis, sowie dem geübten Publikum günstig zur Empfehlung.
Ergebnis (3662)

W. Gumprecht.

Eduard Seelig
5 Leipzigerstr. 5
Sweaters für Damen und Herren.
Nützen u. Hüte, Gürtel, Schuhe.

Schüler
finden gute Pension, Halle a. S., Steinweg 33. E. Prof. etc. (2605)
Gustav Rensch
Herzliches Willkommen!
9/10 Poststr. 9/10

Zur Confirmation!
Uhrmacher, Untere Leipzigerstrasse, empfiehlt sein grosses Lager **Damen- und Herren-Taschenuhren** in Gold, Silber, Stahl, Tula, Perlmutter, mit allen Verkeren stets die grössten Neuheiten zu den solidesten Preisen.
Auf jede Uhr leihte ich 2 Jahre reelle Garantie.
Gold-Bijouterie, Armabänder, Brochen, Ohringe und Ringe jeder Art, sowie **Herrn- u. Damenketten in Gold, Silber, Double etc.** in reichster Auswahl zu **billigsten Preisen.**

Normal-Unterkleidung Strümpfe.
Eduard Seelig
Halle a. S., 5 Leipzigerstr. 5.

Gustav Uhlig,
Uhrmacher, Untere Leipzigerstrasse, empfiehlt sein grosses Lager **Damen- und Herren-Taschenuhren** in Gold, Silber, Stahl, Tula, Perlmutter, mit allen Verkeren stets die grössten Neuheiten zu den solidesten Preisen.
Auf jede Uhr leihte ich 2 Jahre reelle Garantie.
Gold-Bijouterie, Armabänder, Brochen, Ohringe und Ringe jeder Art, sowie **Herrn- u. Damenketten in Gold, Silber, Double etc.** in reichster Auswahl zu **billigsten Preisen.**

Brockhaus' Lexikon, Meyer's
sowie andere gute Werke kaufen, alle Verkeife werden gegen Neu in Zahlung angenommen. (3548)
Fr. Fleischer's Antiquariat (A. Stöphasin) in Leipzig. Gegründet 1691.

Herrschastliche I. Etage
loftet ab 1. April zu verm. Kauf. Steph. Marienstrasse 20, part.

1,000,000 Mark
so gut wie unzufiabare Institutsgelder
à 3 1/2%
auf Acker anzulegen durch **Ernst Haassengier & Co.,** Bankgeschäft, Halle a. S. (18654)

Kleiderstoffe C. A. Boegelsack
Anfertigung eleganter Costumes nach Maass.
Specialhaus für Damenkleiderstoffe u. Costumes.
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189803232-18/fragment/page=0004

Mittw
La
War
der Dichte
durch Fort
durch seine
Entschäm
abdomin
an Wasser
falsch Fort
entde.
Der
— 2
fammlung
des Mafis
und 9. F
kauf wird
Friedrich
Machinen
verlegen
dieser zu
zweck we
min nach
um den
nubung.
fommender
beachtlich
doch die S
Werte im
Grundriss
Drehtion
— 3
unter dem
Kanting u
oder S
der Begrif
Grundriss
wende, au
— 4
für die A
in den je
stabilien
fommender
anlähg
normale
Licht für
(Nr. 18—
antrag ab
Gegenthan
mitfou h
den ang
fertraus
Beramml
hat, ungr
breiterung
mit einem
Bauplatz
zurück
zurück
dieser zu
und die S
In dem
fden Gr
auf Geite
die Kom
wurde b
Fr. i m
Eigung
stieflich
Heberwei
Halbweg
Hauweg
der Frei
steige m
jugänge
sollten.
Jahrhun
heerunge
Burgart
gundüb
Mome
ormung
erordnet
Freiheit
mit einer
im Wied
der erst
Projektiv
Dr. B r
angelegt
G b r e
vorläufe
Herrsch
für Ver
über B
grahie,
staflich
durch ei
mehr i
Berlin v
das F
woblich
entw u
teich
fischen
gut
Zunfel
ganz be
schend
lichen B
Anwen
erhöht
von B
Zurück
handlung
— 5
sicht de
Reagan
eb. In
für die
welche
Durch

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Tägliche Geschichts-Notizen.

Vor 79 Jahren, am 23. März 1819, wurde in Mannheim der Dänische und russische Staatsrat August von Rogebue durch Karl Ludwig Sand aus Wittenberg ermordet.

Hallesche Lokalnachrichten vom 23. März.

Der Redakteur unter Original-Korrespondenzen ist mit dem heutigen Datum...

Neukaufen am Stadtheater. Der Stadtverordneten-Versammlung wird, wie uns mitgeteilt wird, in Kürze eine Vorlage des Magistats betr. den Verkauf der Grundstücke: Gaspellenstraße 8 und 9, Friedrichstraße 1 und Unterberg 7 und 8 zugehen.

Die Kommissionsmission erklärte sich in ihrer gestrigen Sitzung für die Ausführung von provisorischen Wohnungen für 100000 Personen in der jetzigen Halle als notwendig und dringlich.

Photographische Gesellschaft. In geschäftlicher Theile der gestrigen Sitzung wurde mitgeteilt, daß am 4. April der nächste Projektionsabend stattfinden wird.

Infanterie der Französischen Expeditionen. Gestern Abend hielt der engere Ausschuss ehemaliger Schüler der Hochschule und des Haller Gymnasiums der Französischen Expeditionen wieder eine Sitzung ab.

Spende zu betheiligen, damit ein möglichst erheblicher Betrag für die Festtage erreicht wird.

Wohlfahrtsvereine. Dieser Tage veranstaltete obiger Verein ein Konzert zum Besten der halleschen Waisenanstalt in den 'Kaiserräumen' unter gütiger Mitwirkung des Tenoristen...

Die Allgemeine Halle'sche Fremden-Verkehrung wird zum Besten des Turnhallen-Vereins am Sonntag, den 27. März, abends 7 Uhr im großen Saal der 'Kaiserräume' eine Abend-Unterhaltung veranstalten.

Der Vorstand der heiligen Kommunalen Vereine und des Haus- und Grundbesitzer-Vereins hat morgen Abend in einer Sitzung zusammen, um eine Vorberathung über den geplanten Vortrag 'Elektrizität und Elektrifizierung' zu halten.

Der Herr von Dief, unser früherer Regierungsrath, hat, nach viele untern Väter, die zu den Freunden des belieteten, ehemaligen ersten Beamten des Regierungsbezirks Merseburg gehören, interessenreich, sich entschlossen, sein Alter noch in Gesellschaft einiger Verwandter eine Reise nach Mexiko zu unternehmen.

Der Herr von Dief, unser früherer Regierungsrath, hat, nach viele untern Väter, die zu den Freunden des belieteten, ehemaligen ersten Beamten des Regierungsbezirks Merseburg gehören, interessenreich, sich entschlossen, sein Alter noch in Gesellschaft einiger Verwandter eine Reise nach Mexiko zu unternehmen.

Der Herr von Dief, unser früherer Regierungsrath, hat, nach viele untern Väter, die zu den Freunden des belieteten, ehemaligen ersten Beamten des Regierungsbezirks Merseburg gehören, interessenreich, sich entschlossen, sein Alter noch in Gesellschaft einiger Verwandter eine Reise nach Mexiko zu unternehmen.

Der Herr von Dief, unser früherer Regierungsrath, hat, nach viele untern Väter, die zu den Freunden des belieteten, ehemaligen ersten Beamten des Regierungsbezirks Merseburg gehören, interessenreich, sich entschlossen, sein Alter noch in Gesellschaft einiger Verwandter eine Reise nach Mexiko zu unternehmen.

Der Herr von Dief, unser früherer Regierungsrath, hat, nach viele untern Väter, die zu den Freunden des belieteten, ehemaligen ersten Beamten des Regierungsbezirks Merseburg gehören, interessenreich, sich entschlossen, sein Alter noch in Gesellschaft einiger Verwandter eine Reise nach Mexiko zu unternehmen.

Der Herr von Dief, unser früherer Regierungsrath, hat, nach viele untern Väter, die zu den Freunden des belieteten, ehemaligen ersten Beamten des Regierungsbezirks Merseburg gehören, interessenreich, sich entschlossen, sein Alter noch in Gesellschaft einiger Verwandter eine Reise nach Mexiko zu unternehmen.

Der Herr von Dief, unser früherer Regierungsrath, hat, nach viele untern Väter, die zu den Freunden des belieteten, ehemaligen ersten Beamten des Regierungsbezirks Merseburg gehören, interessenreich, sich entschlossen, sein Alter noch in Gesellschaft einiger Verwandter eine Reise nach Mexiko zu unternehmen.

Conferenzen. Freitag, den 25. März, Abends 6 Uhr: Paffionsgottesdienst, H. Klausner, 12, Dpr. Zang.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde, Götz Nr. 6; G. Siffers, P. Broder, Freitag, den 25. März, Abends 6 Uhr: Paffionsgottesdienst; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Zu St. Georgen. Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr: Paffionsstunde; Pred. Frede.

Eingekandt.

(Für die unter dieser Rubrik veröffentlichten Artikel übernimmt die Redaktion dem Verfasser gegenüber keine Verantwortung.)

Die biemaligen Handelsamtsverhältnisse haben ein großes Interesse als sonst hervorgerufen, einmal, weil zum ersten Male der neue Wahlmodus in Kraft trat, und zum andern, weil die Wahlverfahren des biemaligen Handelsamts und seiner Gremienbetriebern, für sich eigene Eige in der Kammer zu bezeichnen. So war denn auch die Wahlverfahren eine Bedeutung größere als früher. Es sei uns gestattet, mit einigen Worten die Wirkung des neuen Wahlmodus zu beleuchten. Es thut uns für die Wahlverfahren:

Table with 3 columns: Name, Position, and Count. Includes names like Wör, Hoffmeister, Wertner, Giebhorn, Schmidt, Bismarck, Reineke, Steiner, Müller, Kubion, Schulze, Dollmig, Naumann, Bismarck, Bauer, Thiene.

Dabei sind die Wähler der unteren Klassen, um die in der gemeinsamen Wahlverfahren getroffene Vereinbarung zu halten, für fast alle bisherigen Kammermitglieder mit eingetragten, zum Theil energisch, laut läßt die obige Liste noch ganz anders ausfallen. Trotzdem also zwei Kandidaten der III. und IV. Wählerklasse die Majorität der Wähler und insbesondere fast alle Stimmen der Wähler vierter und fünfter Klasse der Wählerklasse bis in die fünften Klasse, doch nicht, ein Mandat zu erlangen. Die obere Klasse gestatteten den unteren nicht die Kandidaten, die diese für sich aufgestellt hatten, sondern wählten ihnen um Umwidmung aus eigener Wahlrechtskompetenz einen Vertreter, der den Namen 'gesellschaftlicher Wähler' trug. Die Veränderung, daß mit dem neuen Wahlmodus nicht lediglich die Wahlverfahren für die Wähler zu verändern, sondern auch durch diese eine Maßnahme getroffen wird.

Halle'sches Kunstleben.

Stadtheater. ('Die Äidin' von Heine. - Gutes Spiel der Herrn Alfred Hiltner, Hans, wenn ein Zeuge bei einem nur dramatischen Auftreten den Gesang in der Äidin als Gattinrolle, dann muß er seines Glückes los sein.)

Stadtheater. ('Die Äidin' von Heine. - Gutes Spiel der Herrn Alfred Hiltner, Hans, wenn ein Zeuge bei einem nur dramatischen Auftreten den Gesang in der Äidin als Gattinrolle, dann muß er seines Glückes los sein.)

Stadtheater. ('Die Äidin' von Heine. - Gutes Spiel der Herrn Alfred Hiltner, Hans, wenn ein Zeuge bei einem nur dramatischen Auftreten den Gesang in der Äidin als Gattinrolle, dann muß er seines Glückes los sein.)

Stadtheater. ('Die Äidin' von Heine. - Gutes Spiel der Herrn Alfred Hiltner, Hans, wenn ein Zeuge bei einem nur dramatischen Auftreten den Gesang in der Äidin als Gattinrolle, dann muß er seines Glückes los sein.)

Stadtheater. ('Die Äidin' von Heine. - Gutes Spiel der Herrn Alfred Hiltner, Hans, wenn ein Zeuge bei einem nur dramatischen Auftreten den Gesang in der Äidin als Gattinrolle, dann muß er seines Glückes los sein.)

Stadtheater. ('Die Äidin' von Heine. - Gutes Spiel der Herrn Alfred Hiltner, Hans, wenn ein Zeuge bei einem nur dramatischen Auftreten den Gesang in der Äidin als Gattinrolle, dann muß er seines Glückes los sein.)

Stadtheater. ('Die Äidin' von Heine. - Gutes Spiel der Herrn Alfred Hiltner, Hans, wenn ein Zeuge bei einem nur dramatischen Auftreten den Gesang in der Äidin als Gattinrolle, dann muß er seines Glückes los sein.)

Stadtheater. ('Die Äidin' von Heine. - Gutes Spiel der Herrn Alfred Hiltner, Hans, wenn ein Zeuge bei einem nur dramatischen Auftreten den Gesang in der Äidin als Gattinrolle, dann muß er seines Glückes los sein.)

Kirchliche Angelegen.

Zu St. Franzen. Donnerstag, den 24. März, Vorm. 9 Uhr: Beichte und Abendmahlsgottesd.; Dial. Gräfenstein, Freitag, den 25. März, Vorm. 4 Uhr: Beichte der Konfirmanden (Knaben); Archidial. Pflanz, Freitag, den 25. März, Abends 6 Uhr: Paffionspredigt; Abendmahl. St. Marien. Donnerstag, den 24. März, Nachm. 4 Uhr: Beichte der Konfirmanden; Dierckal. Richter.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Gerichtszeitung.

Halle, 22. März. (Strafamt.) Amtsunter- schlagung. Aus der Unterdrückung vorverurtheilt der frühere Postbeamte Emil Schickelanz aus Merseburg, welcher des Diebstahls und der Unterschlagung angeklagt ist. Am 22. September v. J. übergab der Sekretär des Postamts dem Postkutschensträger einen Geldbrief über 25 Mark zur Verbringung. Der Angeklagte sah den Brief, nahm ihn in die Hand und ließ sich mit ihm das kleine Aussehen bestehen. Der Brief war nachher verjährt und A. mußte den Betrag mit 25 Mark erlegen. Am 16. Januar unterschlug der Angeklagte einen überlieferten Einzahlungsbrief mit 125 Mark Einlage. Er war damals in der Unterdrückung gewesen und hatte zu diesem Briefe gefahren, um seine Lage zu verbessern. Dies geschah er auch, so betritt er den Diebstahl an dem Geldbriefe, der unter die gewöhnlichen Briefe gerathen sein könnte. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten wegen Amtsunterschlagung zu sechs Monaten Gefängnis.

Steuer-Steuer-Defraudation war angeklagt der Reichs- meister Robert Thürmer von hier, weil er die Kommunal- und Gemeinderathen, den Waffenschein, die Waffenschein, persönliche Reize und Behrungsstellen, Schlachthaus-Gebühren, Vieh- und Futterkosten und Kosten für die Kübelle in höheren Beträgen von ihm in Gemeindefinanz in Bezug gebracht haben sollte, als er es thatsächlich geleistet hatte. Die Steuer-Berechnungs-Kommission beantragte dies und stellte gegen Th. Strafantrag, weil nach den amtlichen Ermittlungen die einzelnen Posten als zu hoch angegeben sich erwiesen. Auch in diesem Falle befand sich der Angeklagte in der üblen Lage, seine Behauptung nicht nachweislich belegen zu können, da er ebenfalls keine Auskunft gab. Th. hat einen Jahres-Umsatz von 77 000 Mark, aus dem er ein Einkommen von 5950 Mark herausgerechnet hat, aber soviel in Bezug brachte, das bloß ein Ueberschuß von 90 M. verließ. Der Angeklagte vertheidigte sich mit der eingetretenen ungünstigen Kon- junktur gegenüber den mit Vermögensgegenständen abweichenden Ver- trägen und bestreite die Befreiung der Kommunal- und Gemeindefinanz aus ein Versehen, das er gelegentlich seiner mündlichen Vernehmung durch den Steuer-Sekretär zu bezeichnen gebeten. Der Waffenschein sei nicht zu hoch angegeben, da seit April 1897 der Waffenschein vollständig verbraucht worden in seinem Hause bezahlet und von seinen Kindern nur eine Kleinigkeit nicht zurückgekehrt werde. Die Behauptung, daß er in seinem Geschäft mit 77 000 Mark Umsatz nur 15 Mark das Jahr hindurch für Viehe ausgegeben hätte, werde der Gerichtshof selbst nicht glauben. Die persönlichen Reize und Behrungsstellen seien eher zu niedrig als zu hoch angegeben, denn in denselben seien nicht nur die Unkosten für seine persönlichen Bedürfnisse auf seinen Leuten über Land, zu denen er einen ganzen Tag gebraucht, sondern auch die für die Weissen, für den Transport des Großviehs zur Bahn, Frachtgebühren und dergl. Das Kleinvieh, Schafe, Kühe, Schweine, löse er mit dem Weissen, während er das Großvieh einzeln und durch seine Weissen mit der Bahn holen lasse. In den Schlachthaus-Gebühren, Vieh- und Futterkosten und den Kosten für das Schlachthaus seien noch die Beträge hinzuzurechnen, welche er an andere Weissen, die in der Schlachthaus geleistet und eine Ein- führungskarte dafür gelöst haben und denen er dann das geschlachtete Fleisch abkauft hat, als Unterhaltung der Schlachthaus zu zahlen gehabt. Am Ganzen soll Thürmer 82 200 M. 70 Pf. zu viel von seinem Gemeindefinanz abgezogen haben, er ist mit 3545 M. eingeklagt und danach mit 70 M. zur Steuer veranlagt, er

hätte aber mit 4127 M. eingeklagt und mit 92 M. zur Steuer veranlagt werden müssen, jedoch 22 M. Jahres- Steuern betraucht werden. Bezüglich der Kommunalsteuern hatte der Angeklagte auf dem Schema auf Grund der Benützung ver- merkt, daß er es nicht ändern könne, wenn dieselben nicht in Bezug zu bringen ließe. In Betreff der Gemeinderathen hätte die Sache gerichtliche sein können, da dieselben bis vor Kurzem, so lange die Staatsfinanzen waren, abgezogen worden würden, seitdem die Kommunal- steuern gesondert, aber nicht. In dem Kopfen der persönlichen Reize- und Behrungsstellen befugte ein Schrift, daß Th. in der Woche vier bis fünf Mal über Land gefahren ist und sie bis zu drei Mal mit der Bahn Weg holen mußten, wobei jeder Weisse 75 Pfennige bis 1 Mark Behrungsstellen erhalten hat. Als einziger Punkt, in welchem Th. zu viel in Bezug gebracht hat, blieben die Futterkosten übrig, die im Jahre 1896 nur 15,90 M. betragen haben, während Th. dafür 100 M. angelegt hat. Der Staatsanwalt schied einige Fälle aus der Anklage aus und beantragte, den Angeklagten wegen Veruntreuung von 22 M. Jahres-Steuer mit dem höchsten Betrag, d. h. 110 M., zu verurtheilen. Der Gerichtshof hielt in den Positionen Kommunal- und Gemeindefinanz und Viehtransport eine zu hohe Anrechnung nicht für vorliegend. Auch nicht in Betreff des Waffenscheins, da derselbe in solcher Höhe in höherer Aussicht stand. Hinsichtlich der Schlachthaus-Gebühren wurden die Angaben des Angeklagten als nicht überlegt angesehen. Es blieben jedoch nur die Futterkosten mit 100 M. übrig, in denen die Weissen enthalten sein sollen. Es wurde aber angenommen, daß der Angeklagte eine unrichtige Angabe, denn er hätte die Weissen separat auflisten müssen, gemacht hat, aber nicht zum Zwecke der Steuerentziehung. Er war daher nach § 66 des Strafges. vom 24. Juni 1891 wegen Veruntreuung zu bestrafen. Als Strafe wurde auf 60 M. cont. entsprechende Haft erkannt.

Vermisst.

Manila Garibaldi liegt nach einer Meldung aus Rom im Sterben. Eine gemeine Dohrheit verübte dieser Tage Wilderer an dem Viehhaltungsinspektor Novelli in Matonjisch bei Civalati. Dieser postierte am Abend einen Wald, als er plötzlich drei Männer erblickte beim Auswachen einer Kuh. Sein energischer Ruf, die Ge- wehre zu senken, wurde nicht beachtet. Er schrie nach Hilfe, wurde aber nur für eine Weile beachtet, vielmehr feuerte ein Wilderer seine Kugel auf den unwillkommenen Inspektor ab, in Folge dessen dieser aus dem Sattel zur Erde sank, während das Pferd im Galopp nach dem etwa drei Meilen entfernten Orte lief. Die Aufschreie des Wilderers führten die Suchenden nach dem Wald, wo man den Ver- wundeten mit dem Kopfe fast die Erde berührend und mit einem Fistensteine anzuwenden sahen außer lebend, aber bewusstlos vorfind. Er erholte sich, nachdem man ihn aus seiner hilflosen Lage befreit hatte. Das Schwein, dessen Hauptquartier in Meusehen bei beiden Vorwerken Jendehorst und Dauschhausen bilden, hat in diesem Winter schwer zu leiden. Die ganze Fläche des Waldes sowie die Wälder sind mit Eis bedeckt, welches nicht nicht genug ist, das Gewicht der schweren Thiere zu tragen, so daß diese durchbrechen und sich Verletzungen zuziehen. Zuerst lauft die Lade noch föhmler ab; so überfließt schließlich ein Mehl, so man den Ver- wundeten Erde einbringt; zwei vermehren trotz der verpackten Anordnungen das Ufer nicht zu erreichen, da das Eis immer wieder brach, und müßten ertrinken. Da die Thiere auf

dem glatten Eis häufig ausgleiten und fallen, wobei es nicht selten vorkommt, daß die Thiere erbleiben vollständig ausstirben und das gefallene Thier hilflos umkommen muß, so treten ganze Heerde von 15 bis 20 Stück über den neuerbauten Sandstrich in das ein- gezeichnete Weidenfeld ein, gerathen auf fremde Jagdgebiete und fallen zuweilen Wildschützen zum Opfer. Bei dem bekannnten Wäldertriebe der Erde entfernen sich diese oft meilenweit von ihrem natürlichen Standort. So sind in der Gegend von Neudorf und Kaufmanns Erde gesehen worden; ein Elch hatte sich sogar fast Tage den Tiffner Stadt- wald, der in Lufflinie gemeinlich ca. 45 Kilometer von der Jendehorst entfernt ist, zum Aufenthaltsort erkoren. Die Forstverwaltung ist eifrig bemüht, die übergetretenen Thiere durch Treiber zurückzuführen zu lassen, sie hat auch in Vorstädten viel gethan, um den Thieren bessere Fütterungsbedingungen zu schaffen, indem zahl- lose Weiden, die Hauptnahrung des Schweins, angepflanzt worden sind, auch künstliche Hügel und Dämme angeführt wurden; die vom Bodenweiser nicht erreicht werden und den Thieren keine Standorte gemahnen. Noch ein weiterer Versuch besteht seit zwei Jahren in der Anlage des Weidenfeldes, die Wildschützen; im Herbst 1896 sind zwölf ver- nante Erde aufgefunden worden, von denen bei acht Wildbrand constatirt wurde. Das sind ca. 5 Prozent des Gesamtbestandes.

Die höchste Eisenbahn der Welt. Die amerikanischen Kapitalisten, welche seitens der Regierung der südamerikanischen Republik Ecuador die Koncession für die Anlage einer Eisenbahn von Guanaquil nach Cuzco erhalten haben, bestimmen dafür insgesamt einen Betrag von 17 532 000 Doll. vergütet. In Cuzco be- findet sich die Bahn 9550 Fuß, in Santa Ana 9984 Fuß, in Lame- killo 8250 Fuß, in San Miguel 8304 Fuß, in Ankocho 8100 Fuß über dem Meeresspiegel. Der Chimborazo wird in einer Höhe von 12 300 Fuß gestreut werden, andere Punkte in einer Höhe von 10460, 11 800 und 11 980 Fuß. Die Anzahl der zu erbauenden Brücken beträgt 830, mehrfach mit einer Spannweite von über 500 Fuß. Die Bahn hat eine Länge von 110 Meilen, zu erbauen sind 404 engl. Meilen haben und durchschnittlich 43 396 Fuß in Gold pro Meile fallen. Es wird behauptet, daß keine andere Eisen- bahn des Erdkreises so viele hohe Bergzüge zu passieren, so viele Flüsse und Ströme zu überqueren habe und so viele Terrains überwinden habe, wie die vorliegende. Die Deutsche Schule in Wien. Gestern fand in Gegenwart der Dörfel erbauten deutschen Schule in Wien statt. Herr Wobis, ihr Erbauer, und der Vorgesetzte von Schierdahl hielten Reden. Die deutsche Kolonie jenseit des Zant-Seezogens am Kaiser-Wald in Wien, der einen Teil der Angaber aus dem Schulfonds des Deutschen Reiches bewilligt hatte. Ein Schlaumeier. In der letzten Nummer über den Eisen- bahnanlauf in der Schweiz ereignete sich ein merkwürdiger Fall in einer kleinen Dörfchen des Kantons Argau. Ein ange- sehener Einwohner, der für den Anlauf begünstigt war, verpackte den Wein in ein Gefäß, das er als Wein in sich abwechselnd den Stammzettel in der Urne befand. Darob große Freude unter den 108 Gemeindegliedern, welche sich gleich das Wort gaben, „ja“ auf den Zettel zu schreiben und schon im Wogenzettel des edlen Lebens frohen schmecken. Aber wie sich nach der Entschlüsselung, als das Gefäß zerbrach, wurde nur ein Wein mit der Nummer 107 30, 1 Wein- fasschen und ein Gefäß, das er als Wein in sich abwechselnd den Stammzettel in der Urne befand, in die Ausgabe zu erparan. Ein Wiener Wig. Welche Heiligkeit liegt zwischen Gobiety und Vadeni? - Na, Beide haben Wien entsetzt.

Amliche Bekanntmachungen für den Saalkreis. Halle a. S., den 23. März. 1898. Amtlicher Scheit. Beilage zur „Halle'schen Zeitung.“

Bekanntmachung. Die Urtheile des Saalkreises werden hierdurch an- genommen, aus der in der „Halle'schen Zeitung“ seitens des Saalkreises Kommandos hietreffl. veröffentlichter Bekanntmachung über Ort und Zeit der Landbesichtig- ung a. S. abzuhalten den Kontroll-Veranstaltungen be- züglich der Landbesichtigungen, welche am Donnerstag den 27. März 1898 stattfinden, welche auf die beiden in Besondere aufzuführen sind.

Halle a. S., den 14. März 1898. Der Königliche Landrath des Saalkreises. S. S. Wilke, Reg.-Rath.

Bekanntmachung. Die Verlagsbuchhandlung von Julius Springer zu Berlin hat sich bereit erklärt, auch bei der neuen Ausgabe der Technischen Anleitung zur Ausführung der Aufträge nach Reichs- und Provinzial-Verordnungen, mit jeder neuen Ausgabe 25 Pf. einzutreiben zu lassen.

Halle a. S., den 16. März 1898. Der Königliche Landrath des Saalkreises. S. S. Wilke, Reg.-Rath.

Bekanntmachung. Der Herr Ober-Präsident der Provinz Sachsen hat zur Abhaltung gleichzeitiger mit anderen von ihm beauftragten Provinzial-Konferenzen beauftragt, daß die zur Erbauung eines neuen Stadions-Anlaufes in Waggewitz genehmigte Konzession für den Monat März, April und Mai d. J. abgehalten werden soll.

Halle a. S., den 21. März 1898. Der Königliche Landrath des Saalkreises. S. S. Wilke, Reg.-Rath.

Bekanntmachung. Der Herr Ober-Präsident der Provinz Sachsen hat zur Abhaltung gleichzeitiger mit anderen von ihm beauftragten Provinzial-Konferenzen beauftragt, daß die zur Erbauung eines neuen Stadions-Anlaufes in Waggewitz genehmigte Konzession für den Monat März, April und Mai d. J. abgehalten werden soll.

Halle a. S., den 22. März 1898. Der Königliche Landrath des Saalkreises. S. S. Wilke, Reg.-Rath.

Bekanntmachung. Unter Bezugnahme auf die Verordnungen der Königl. Regierung vom 28. März 1892 (Amtsblatt S. 121) betreffend die Reinigung der Freizeigenossen-Weiler von Unkraut werden die Freizeigenossen-Weiler von Freizeigenossen hierdurch anzuweisen, daß die Reinigung von Unkraut bis spätestens zum 10. April von ihnen selbst zu be- stehen hat.

Halle a. S., den 16. März 1898. Der Königliche Landrath des Saalkreises. S. S. Wilke, Reg.-Rath.

Bekanntmachung. Unter Bezugnahme auf die Verordnungen der Königl. Regierung vom 28. März 1892 (Amtsblatt S. 121) betreffend die Reinigung der Freizeigenossen-Weiler von Unkraut werden die Freizeigenossen-Weiler von Freizeigenossen hierdurch anzuweisen, daß die Reinigung von Unkraut bis spätestens zum 10. April von ihnen selbst zu be- stehen hat.

Halle a. S., den 16. März 1898. Der Königliche Landrath des Saalkreises. S. S. Wilke, Reg.-Rath.

Bekanntmachung. Unter Bezugnahme auf die Verordnungen der Königl. Regierung vom 28. März 1892 (Amtsblatt S. 121) betreffend die Reinigung der Freizeigenossen-Weiler von Unkraut werden die Freizeigenossen-Weiler von Freizeigenossen hierdurch anzuweisen, daß die Reinigung von Unkraut bis spätestens zum 10. April von ihnen selbst zu be- stehen hat.

